

Andächtig lauscht die Albstädter Fangemeinde dem federleichten Wohlklang des Sängers

Der vom ZOLLERN-ALB-KURIER präsentierte Auftritt von Marc Marshall in der Heilig-Kreuz-Kirche verbreitet Vorfriede aufs Weihnachtsfest - Sein Publikum huldigt ihm mit viel Applaus

Von Barbara Szymanski

EBINGEN - Marc Marshall zieht nicht ein wie sonst üblich mit seinem Pianisten René Krömer. Der Sänger und Entertainer kommt allein aus dem Dunkeln der gut halbgefüllten Heilig-Kreuz-Kirche nach vorne und bringt eine Kerze und ein Lied zum Leuchten: „Als ich ein Kind war“. Er singt es leise – mit kleiner Baritonstimme sozusagen, jedoch mit federleichtem Wohlklang.

Schließt dabei die Augen, faltet die Hände, ist ganz bei sich. Aber wie so oft, bleibt es nicht dabei. Mit technischer Brillanz, großer Empathie, mal dunkel, mal hell gefärbt, entfaltet sich bald sein Bariton bis zur Kopfstimme und dem Ton b. Was für ein wohliger und feierlicher Einstieg.

Botschaft von Liebe und Frieden

Vorfriede aufs Weihnachtsfest sei seine Botschaft sowie Liebe, Friede, Freundschaft. Und was das Kind betreffe: „Ich bin noch immer eines.“ Und weiter geht es mit Weihnachtsliedern aus unserer Kindheit wie „Süßer die Glocken“.

Mitsingen wünscht er sich. Gerne, Herr Marshall. Aber uns fehlt Text. Ihm nicht. Auch nicht bei einem Medley mit weihnachtlichen Liedern aus aller Welt wie Petit Papa Noel, das wunderbare Adeste fidelis (Herbei oh ihr Gläubigen) und natürlich Feliz Navidad. Diese mehr oder weniger weihnachtlichen Gassenhauer singt er langsamer, mit viel Gefühl, nachgerade sanftmütig und mit zartem Vibrato.

Und dichten kann er auch und wird dabei seinen Botschaften gerecht: „Du hast Glück“ ist es überschrieben. Glück, wenn einer fragt wer du bist. Du hast Pech, wenn keiner fragt ... Eine glückliche Kindheit habe er erleben dürfen mit einer klugen Mama. Ihr erzählte er einmal mit



Marc Marshall bei seinem vom ZAK präsentierten Konzert in der Heilig-Kreuz-Kirche.

FOTO: BARBARA SZYMANSKI

leuchtenden Augen „Ich habe viele Freunde.“

Mama antwortete: „Dann sei auch du ein guter Freund.“ Das scheint Marc Marshall, im Übrigen Sohn des erfolgreichen Schlagersängers Tony Marshall („Schöne Maid“), tief verinnerlicht zu haben. Denn er scheint alle zu mögen – vor allem sein Publikum, das ihm huldigt mit viel Applaus und längere Wege zu seinen Konzerten auf sich nimmt. Wie Freundinnen aus dem Schwarzwald.

Sie sagen, dass sie sich das

jedes Jahr zur Adventszeit gönnen. Sie singen mit, zumindest den Refrain bei einem Lied, mit dem schon Harry Belafonte alle Herzen berührte:

Zärtliches Gedicht zum Leuchten gebracht

„Jehovah Halleluja, the Lord will provide.“ Bei dem, von Marc Marshall fast a cappella gesungenen jüdischen Bittgebet in Hebräisch, „Awinu Malkenu“ wird es dann ganz still

in der Kirche. Und die Gedanken verweilen kurz im unfriedlichen Nahen Osten.

Andächtig lauscht die Marshall-Gemeinde auch dem Jahrhundert-Song von John Lennon - „Imagine“. Sehr langsam und jede Silbe betonend trägt der Sänger und Friedens-Botschafter dies vor und macht daraus eine Ballade. Zustimmungmer Applaus ist ihm dafür genauso sicher wie bei den immer wieder eingestreuten Weihnachtsliedern wie Kommet ihr Hirten oder Es ist ein Ros entsprun-

gen. Aber den Blues und Jazz hat Marc Marshall auch im Gepäck. Und er wagt sogar ein kleines Tänzchen bei „Santa Claus is coming to Town“ und natürlich darf das unverwütlche Jingle Bells nicht fehlen. Zuuugabe? Die geben der Sänger und René Krömer, sein kongenialer Freund, Wegbegleiter und Pianist, gerne und mit leisen Tönen: „Ich hab' ein zärtliches Gefühl“ von Herman van Veen. Nicht gesungen, sondern als Gedicht zum Leuchten gebracht.

Duftender Punsch und zufriedene Besucher

Der Adventszauber stimmt in Burgfelden auf die Vorweihnachtszeit ein - Die Schdoale Gratzler als Ausrichter freuen sich über viele Gäste

Von Horst Schweizer

BURGFELDEN - Der Duft von Glühwein und Punsch, von frisch gebackenen Selen im Backhäusle, lodernde Feuerkörbe und stimmungsvolle Beleuchtung, dazu beste Laune unter den vielen Gästen. Es war rundum ein ansprechendes Ambiente beim Bürgerhaus. Zumal sich das Wetter noch

winterlich mit leichtem Schneefall einstellte. „Das Wetter ist optimal, so wie man es in Burgfelden beim Adventszauber erwartet“, grinste der erste Vorsitzende Kevin Scholz. Auch mit dem Besuch zeigte er sich zufrieden, „die Leute kommen aus ganz Albstadt und darüber hinaus, was uns natürlich freut“. Bereits seit der Gründung kümmern sich die

Schdoale Gratzler auch um Kultur und Brauchtum im Ort, stellten Veranstaltungen auf die Beine. Allen voran das jährliche große Schlepper- und Oldtimer-Treffen. Im Bürgerhaus waren am Samstagabend alle Plätze schnell belegt, das Interesse war früh groß. Was heuer nicht klappte, war der vorgesehene und angekündigte Adventschor. „Wir haben dazu

aufgerufen, aber die Resonanz war wirklich nicht gut“, so Kevin Scholz.

Viele Leckereien zu genießen

Darüber sei sein Sohn Lucas sehr enttäuscht gewesen, dass es mit den Erwachsenen nicht klappte. Der 11-Jährige habe

dann im Ort Kinder angesprochen und zum Mitmachen animiert. Sechs sagten dem ganz jungen Organisator zu, welche sich einige Male zum Einstudieren der Lieder trafen. Obwohl die kleinen Burgfelder schon etwas aufgeregt waren, vor so vielen Leuten aufzutreten, bekamen sie viel Applaus.

Zu den Liedern „Alle Jahre wieder“, „O Tannenbaum“ und „Schneeflöckchen Weißröckchen“ begleitete Lucas Scholz mit der Gitarre. Vor dem Bürgerhaus wartete der Ausrichter mit kulinarischen Angeboten. Es gab Rote Würste vom Grill, Schupfnudeln und leckere Waffeln, beliebt ist schon längst der Schdoale-Punsch. Im Backhäusle warteten frisch gebackene Selen aus dem Backofen zur Verköstigung.

Die Schdoale Gratzler hatten im Vorfeld Adventskränze und Adventsdekorationen gefertigt. Präsent war auch ein Stand mit selbst gemachten Likören, es gab lasergeschnittene Metallformen, Holzschnitzereien, selbst genähte Kleidung, Mützen und Schals, Armbänder und Wärmeherzen mit Lavendel und Hirse gefüllt.

Manch einer machte sich nach einem schönen Abend unter Gleichgesinnten in Burgfelden mit einem Weihnachtsgeschenk auf den Heimweg.



Auch die kleinsten Burgfelder beteiligen sich am Adventszauber. Lieder „Alle Jahre wieder“, „O Tannenbaum“ und „Schneeflöckchen Weißröckchen“ begleitete Lucas Scholz mit der Gitarre. Feuerschalen sorgten für magisches Leuchten.

FOTO: HORST SCHWEIZER



Open Hearts singen in Kapellkirche

EBINGEN (pm) - Mit „Das Licht kommt in die Welt“ bieten die Open Hearts eine musikalisch-vorweihnachtliche Begleitung an und laden dazu ein. Zeitgleich mit der Eröffnung des dritten Weihnachtsmarkttags am Sonntag 17. Dezember, 11 Uhr, startet das musikalische Erlebnis. Wie im Stall von Bethlehem bleibt auch die Kapellkirche kalt. Ein Nachempfinden der Herausforderungen damaliger Zeit heute und im Jetzt. Mitgebrachte Wolldecken sind hilfreich. Mitsingen und Mitfreuen ist erwünscht. Die Open Hearts singen etwa 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Gesänge in der Thomaskirche

EBINGEN (pm) - Am Vorabend zum 2. Advent lädt die Thomaskirche zum Abendgebet mit Gesängen und Elementen aus Taizé ein. Es beginnt am 9. Dezember um 19 Uhr. Dies wird das letzte Abendgebet mit Birgit Olk sein, die von Anfang an im Abendgebets-Team Verantwortung übernommen hat und seither zu den wichtigsten Stützen zählt. Zusätzlich zur Orgel und Gitarre wird Heidrun Bitzer mit der Querflöte den Gottesdienst bereichern. Außerdem wird im Anschluss noch zu einem Ständerling eingeladen. Die Lichter im Altarraum schaffen eine meditative Atmosphäre und laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen, in sich zu gehen und Gott zu begegnen.

Notizen

Adventsfeier beim Tailfänger Albverein

TAILFINGEN - Die Tailfänger Albvereinsortsgruppe lädt am Mittwoch, 13. Dezember, zu ihrer traditionellen Adventsfeier ein. Beginn ist um 14.30 Uhr im Haus der Vereine bei der Petruskirche. Bei Kaffee, Kuchen, Musik und Unterhaltung in weihnachtlicher Atmosphäre gibt es auch eine bildliche Rückschau auf die Senioren-Wanderfahrten in diesem Jahr. Nichtmitglieder und Gäste sind willkommen.

Letzte öffentliche Führung durch die Sammlung Jehle

LAUTLINGEN - Die Museen Albstadt laden laut eigener Pressemitteilung am Sonntag, 10. Dezember, um 14.30 Uhr zur letzten öffentlichen Führung des Jahres in der Musikhistorischen Sammlung Jehle im Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen ein. Alle Interessierten dürfen sich auf eine Reise durch die Geschichte der Streich-, Zupf-, Holz-, Blechblas- und Tasteninstrumente mit Pernille Hjorth freuen. Vom Horn bis zum Klavicord – hier ist für jeden etwas mit dabei. Alle Interessierten sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Umweltgruppe demonstriert in Fußgängerzone

EBINGEN - Die Umweltgruppe der MLPD lädt ein zur Kundgebung am 9. Dezember von 11 bis 12 Uhr in der Fußgängerzone Ebingen. Anlass der Versammlung ist der Protest und der weltweite Tag für die Umwelt anlässlich der Weltklimakonferenz in Dubai.

Kurz berichtet

Jahrgang 1959 Albstadt: Stammtisch heute, 8. Dezember, ab 19 Uhr im „Apfelbaum“ in Ebingen.

Jahrgang 1940 Tailfingen: Stammtisch heute Freitag, 8. Dezember, ab 18 Uhr im Hotel Post-Italia.